

Eröffnungsrede von Claudia Czerwinski

Liebe Teilnehmerinnen der diesjährigen AKF-Arbeitstagung! Ich begrüße hier zuerst einmal Frau Andrea Fischer, Bundesministerin für Gesundheit, und Frau Angelika Diggins-Rösner, Referentin im Bundesgesundheitsministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Die Entscheidung für diese Tagung „Brust 2000“ fiel im AKF bereits vor zwei Jahren, war im Verein durchaus umstritten; denn durch den gerade abgelaufenen Brustkrebsmonat Oktober mit bundesweit sehr vielfältigen Veranstaltungen ist die Krankheitsperspektive „Brust“ schon hochaktuell in allen Medien. Entsprechend der Grundidee des AKF soll es bei unserer Tagung zum Thema Brust jedoch mehr um Gesundheit vor dem Hintergrund des Empowerment gehen. Wir finden unsere Stärken, bevor wir uns mit dem Risiko befassen. Daher beginnen wir heute morgen mit den Facetten der gesunden Brust, dann stellen wir uns dem Thema Brustkrebs.

Der AKF hat sich als ein Forum für Fachfrauen zur Frauengesundheit etabliert. Vor diesem Hintergrund sehen wir uns auch als Plattform für verschiedene Gruppierungen, die Stillförderung betreiben. Ebenso haben wir Raum geschaffen für die hierzulande noch relativ jungen Brustkrebsinitiativen – und starten mit unserer Referentin Christine Brunswick von der National Breast Cancer Coalition morgen einen „Ansteckversuch“.

Seit der Anfangszeit des AKF haben wir eine Förderung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend erhalten, die eine wesentliche Aufbauhilfe für uns war. Wenn wir hier heute Grußworte aus zwei Ministerien zu hören bekommen, ist dies weniger Größenwahn als vielmehr der Wunsch, unsere in sechs Jahren erarbeiteten Anliegen und Forderungen über den Bereich Gleichstellung hinaus in das Gesundheitssystem zu tragen, um den frauenspezifischen Blick dort fest zu etablieren. Wir danken beiden Bundesministerien für die Zusammenarbeit.

Wir danken noch vielen anderen, die maßgeblich an der Gestaltung dieser Tagung mitgewirkt haben: der Vorbereitungsgruppe im AKF, den Mitarbeiterinnen Gertrud Ehrling, Ulrike Kowalewsky und Monika Scheffler für Organisation bzw. Pressearbeit, unseren Helferinnen vor Ort Dorothee Noeres, Kristina Ehret, Julia Ehret, Frau Okronglowski mit zwei Töchtern, Christian Schwabe, Herrn Wesemann für die Technik im Hause, Martina Deppe und Vera Niebisch vom Staatsbad und Herrn Wagener als Kurdirektor. Last not least danke ich meiner Schwester Frau Sylvia Lappe, die die Anreise von Frau Brunswick gesponsert hat.

Wir hoffen, Sie können auch das Bewirtungsangebot genießen und freuen sich auf unser Frauenfest heute Abend, damit wir uns nach der geistigen Tagesarbeit ein wenig austoben können. Nun gebe ich das Wort an Herrn Wagener und wünsche allen zwei anregende Tage.